

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti Kuala Lumpur, Malaysia
- SS 2016
- Business School, MBA
- Patrick Spielberger, Patrick Spielberger@gmx.de

Vorbereitung

Der formale Bewerbungsprozess ging schnell und unkompliziert, allerdings ließ das Visum lange auf sich warten und die Anerkennung der Fächer durch die Prüfungskommission zögerte sich auch hinaus. Zum Schluss klappte aber alles. Ich schloss eine Auslandsrankenversicherung bei der HanseMerkur ab, die Tag genau abgerechnet wird. Eine Kreditkarte besorgte ich mir von der DKB. Den Hinflug buchte ich zwei Wochen vorher. Auch sind bei mir einige Impfungen für Malaysia fällig gewesen.



Bild: Petrona Towers.



Bild: Skyline Kuala Lumpur.

Unterkunft

Die ersten drei Tage stellte die University Kuala Lumpur kostenlos eine Unterkunft zur Verfügung. Da ich nach diesen drei Tagen noch keine eigene Unterkunft hatte, zog ich für nochmals drei Tage in ein Hostel. In dieser Zeit sah ich mir einige Kondominien für mich und meinen Freund an, der erst zwei Wochen später kam. Die Immobilienmakler, die ich aus dem Internet aufgesucht hatte, waren alle sehr nett und hilfsbereit (Falls ihr ein paar Kontaktdaten benötigt, schreibt mir einfach) Die Entscheidung fiel auf das zentral gelegene Setia Sky Residence Kondominium, wo wir uns die Wohnung zu dritt mit einem Dänen teilten. Für unsere Verhältnisse ein absolutes Luxus-Kondominium mit Skypool im 34. Stock und Aussicht auf die Skyline vom Balkon. Die Warmmiete betrug ca. 350 € pro Person und Monat.



Bild: Setia Sky Residences.

Studium an der Gasthochschule

Ich besuchte die Vorlesungen Operation Management, Management and Organizational Behavior sowie Strategic Marketing des MBA Masters der Business School. Für jedes der Fächer gab es 3 malaysische credit points, was 5 ECTS entspricht. Die Klassen waren mit ca. 15 Leuten verhältnismäßig klein.

Unsere Mitstudenten waren anfangs schüchtern gegenüber uns Europäern, aber nach ein paar Vorlesungen verflog die Schüchternheit. Alle waren sehr nett und hilfsbereit, was ich generell von allen Leuten behaupten kann, die ich in Malaysia kennengelernt habe.

Da die UniKL den MBA Master auch berufsbegleitend anbietet, fanden die Vorlesungen immer von 18 bis 21 Uhr statt. Ich hatte Vorlesungen nur Mittwoch bis Freitag und somit nutzte sich das verlängerte Wochenende zum Reisen.

Am Anfang verstand man das English mancher Professoren wegen des Dialekts schwer. Nach kurzer Zeit hat man sich aber an den Dialekt gewöhnt. Während des Semesters gab es viele benotete Individuelle- und Gruppenhausarbeiten, die 60 % der Endnote ausmachen. Die restlichen 40 % war die Prüfung am Ende des Semesters. Bei der schriftlichen Prüfung zählt allerdings, anders wie bei uns, Quantität und nicht unbedingt Qualität. Ich hatte mit den drei Fächern einiges zu tun und wer nebenbei noch ein bisschen reisen möchte, sollte auch nicht unbedingt mehr Fächer belegen.

Alltag und Freizeit

In Kuala Lumpur gibt es viele Sehenswürdigkeiten und auch ein gutes Nachtleben. Während des Semesters bin ich mit einigen anderen Auslandsstudenten auf die Inseln Koh Lipe (Thailand) und Perhentian Island geflogen. Von Kuala Lumpur kann man für 15-20 € mit AirAsia auf diese Inseln fliegen. Besucht haben wir auch Batu Caves, Cameron Highlands und Malakka. Nach den Prüfungen bin ich noch nach Bangkok und Singapur gereist. Ist man von ein bisschen scharfem Essen nicht abgeneigt, gibt es in Malaysia definitiv kulinarisch viel zu entdecken. Wir haben auch fast nie in unserer Wohnung gekocht, da die Restaurants sehr billig sind.



Bild: Operation Management Klasse.



Bild: Batu Caves.



Bild: Perhentian Island.

Fazit

Ich kann auf 4 unvergessliche Monate, die ich in Malaysia verbracht habe, zurückblicken. Ich habe viele neuen Menschen und eine total andere Kultur kennengelernt. Ich kann es jedem nur empfehlen sich für ein Auslandssemester zu entscheiden, auch wenn man dafür eventuell ein Semester länger studieren muss. So eine Chance bekommt man später nicht mehr. Es lässt einen persönlich reifen und macht sich nebenbei sehr gut im Lebenslauf. Alles in allem hat das Auslandssemester ca. 6.000 € gekostet, von denen jeder Cent wert war ihn auszugeben. Ich habe Zuschüsse durch Auslands BAföG und ein PROMOS Stipendium erhalten.



Bild: Cameron Highlands.



Bild: Bangkok Floating Market.